

Rotation

Die Rotation eines Vektorfeldes

$$\vec{F} = F_x \vec{e}_x + F_y \vec{e}_y + F_z \vec{e}_z$$

wird durch

$$\text{rot } \vec{F} = \begin{pmatrix} \partial_y F_z - \partial_z F_y \\ \partial_z F_x - \partial_x F_z \\ \partial_x F_y - \partial_y F_x \end{pmatrix}$$

definiert.

Sie ist invariant unter orthogonalen Koordinatentransformationen und entspricht physikalisch der Wirbeldichte des Vektorfeldes.

Benutzt man die Indexschreibweise

$$\vec{F} = \sum_{i=1}^3 F_i \vec{e}_i,$$

so lässt sich die Rotation mit Hilfe des ε -Tensors in der Form

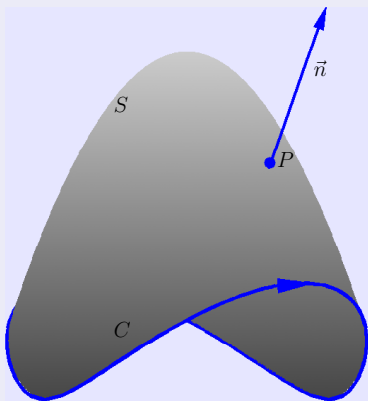
$$\left(\text{rot } \vec{F}\right)_i = \sum_{j,k=1}^3 \varepsilon_{ijk} \partial_j F_k$$

schreiben. Diese Definition ist unter anderem bei der Manipulation von Summen vorteilhaft.

Die normale Komponente der Rotation eines stetig differenzierbaren Vektorfeldes \vec{F} an einem Punkt P lässt sich als Grenzwert von Arbeitsintegralen definieren:

$$(\vec{n}^\circ \cdot \text{rot } \vec{F})(P) = \lim_{\text{diam } S \rightarrow 0} \frac{1}{\text{area } S} \int_C \vec{F} \cdot d\vec{r}.$$

Dabei wird der Grenzwert über eine Folge regulärer Flächen S mit orientiertem Rand $C : t \mapsto \vec{r}(t)$ gebildet, die alle den Punkt P enthalten und dort die Normale \vec{n} haben, wobei der größte Abstand zweier Flächenpunkte ($\text{diam } S$) und damit auch der Flächeninhalt gegen null geht. Das Skalarprodukt auf der linken Seite wird als Wirbelstärke von \vec{F} um $\vec{n}(P)$ bezeichnet und ist für $\vec{n}(P) \parallel \text{rot } \vec{F}$ am größten.



Die geometrische Charakterisierung der Rotation folgt unmittelbar aus dem Satz von Stokes und dem Mittelwertsatz. Sie zeigt insbesondere, dass $\text{rot } \vec{F}$ invariant unter orthogonalen Koordinatentransformationen ist.

Für ebene Vektorfelder \vec{F} setzt man

$$\text{rot } \vec{F} = \partial_x F_y - \partial_y F_x.$$

Dies entspricht der Definition für räumliche Vektorfelder, wenn man eine zusätzliche dritte Komponente $F_z = 0$ einführt und die Rotation in \mathbb{R}^3 wie oben berechnet.

Beispiel:

(i) Zentrales Kraftfeld:

$$\vec{F} = \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = r\vec{e}_r, \quad \text{rot } \vec{F} = \begin{pmatrix} \partial_y z - \partial_z y \\ \partial_z x - \partial_x z \\ \partial_x y - \partial_y x \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$

(ii) Wirbelförmige Strömung:

$$\vec{F} = \begin{pmatrix} -y \\ x \\ 0 \end{pmatrix} = \varrho\vec{e}_\varphi, \quad \text{rot } \vec{F} = \begin{pmatrix} \partial_y 0 - \partial_z x \\ \partial_z(-y) - \partial_x 0 \\ \partial_x x - \partial_y(-y) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}$$

Beispiel:

Illustration der geometrischen Definition für

$$\vec{F} = \begin{pmatrix} -y \\ x \\ 0 \end{pmatrix}, \quad \text{rot } \vec{F} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}$$

S : Kreisscheibe in der xy -Ebene mit Rand C , d.h.

$$S : x^2 + y^2 \leq a^2, \quad C : t \mapsto \vec{r}(t) = \begin{pmatrix} a \cos t \\ a \sin t \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$d\vec{r} = \vec{r}'(t) dt, \quad \vec{r}'(t) = (-a \sin t, a \cos t, 0)^t \quad \rightsquigarrow$$

$$\begin{aligned} \lim_{\text{diam } S \rightarrow 0} \frac{1}{\text{area } S} \int_C \vec{F} \cdot d\vec{r} &= \lim_{a \rightarrow 0} \frac{1}{\pi a^2} \int_0^{2\pi} \begin{pmatrix} -a \sin t \\ a \cos t \\ 0 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} -a \sin t \\ a \cos t \\ 0 \end{pmatrix} dt \\ &= \lim_{a \rightarrow 0} \frac{1}{\pi a^2} \int_0^{2\pi} a^2 dt = \lim_{a \rightarrow 0} \frac{2\pi a^2}{\pi a^2} = 2 \end{aligned}$$

in Übereinstimmung mit

$$\vec{n}^\circ \cdot \text{rot } \vec{F} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix} = 2$$